

Die „Ich-wills-wissen-Wochen“

JAHRESPROGRAMM 2016



FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG

Akademie für
 **Arbeitnehmer
Weiterbildung**

Inhalt

Unser Seminarangebot

	„Ich-wills-wissen-Wochen“ 2016 im Überblick	4
	Die Gesellschaft im Wandel	6
	Wege zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaftsordnung	13
	Europa in einer globalisierten Welt	18
	Akademie für Bürgerengagement	21

Allgemeines

Die Veranstaltungsorte	22
Die Seminarleiter_innen	23
Teilnahmebedingungen	24
Ihre Ansprechpartner_innen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung	27
Weitere Bildungsangebote der Friedrich-Ebert-Stiftung	28
Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel	30



Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung
ist im Qualitätsmanagement
zertifiziert nach EFQM
(European Foundation for
Quality Management):
Committed to Excellence



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung,

Sie möchten mehr über aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen wissen? Sie möchten Ihr Recht auf eine Woche politische Weiterbildung in Anspruch nehmen? Dann buchen Sie bei uns Ihre persönliche „Ich-wills-wissen-Woche“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auch 2016 laden wir Sie dazu mit unserem vielfältigen Seminarangebot ein.

Die Zukunft der Europäischen Union ist eng verbunden mit den politischen Antworten auf die aktuellen Migrationsströme nach Europa, die alle Mitgliedsstaaten vor große außen-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aufgaben stellen. 2016 diskutieren daher viele unserer gesellschaftspolitischen Seminare, wie gerechte und solidarische Antworten auf die Flüchtlingssituation im Sinne einer Sozialen Demokratie für Europa aussehen können.

Wie lässt sich eine ökologische Lebensweise mit einer nachhaltigen und innovativen Wirtschaftsordnung vereinen, in der die Energiewende gelingt und in der wir bewusster konsumieren? Wie gestalten wir in Zukunft die Arbeitswelt und wie verringern wir die Spaltung zwischen Arm und Reich in der Gesellschaft? Wie gehen wir mit den Gefahren des politisch oder religiös begründeten Extremismus um? Diesen und vielen weiteren Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen in unseren Seminaren nachgehen.

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung bietet Weiterbildungsmöglichkeiten, um Ihr Verständnis für gesellschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge zu schärfen und die Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft zu fördern. Unsere Seminare sind speziell für Arbeitnehmer_innen entwickelt, die ihren Anspruch auf politische Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW realisieren möchten. Sie stehen darüber hinaus allen anderen Interessierten offen.

Wenn Sie unser Angebot für Ihr Engagement in Parteien, im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein nutzen wollen, sprechen Sie uns an. Hinweise dazu finden Sie auf Seite 21 im vorliegenden Programm.

Sollten Sie Fragen zu unseren Seminaren haben, beraten wir Sie gerne.

Wir sehen uns.

Rebecca Demars und Christian Testorf
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

JANUAR	25.01. – 29.01. Bonn	Baustellen der Wirklichkeit Filmische Inszenierung gesellschaftlicher Kontroversen	6
	25.01. – 29.01. Bonn	Wasser Lebenselixier & Politikum	13
FEBRUAR	15.02. – 19.02. Bonn	Die Europäische Union als außenpolitischer Akteur Zwerg oder Riese?	18
	15.02. – 19.02. Münster	Diagnose: Chronisch krank? Probleme und Perspektiven unseres Gesundheitswesens	6
	29.02. – 04.03. Bonn	Die unendliche Geschichte der EU-Finanzkrise Europa am Scheideweg?	18
APRIL	11.04. – 15.04. Bonn	„Ich habe nichts gegen Fremde, aber...“ Chancen und Herausforderungen der deutschen und europäischen Migrations- und Asylpolitik	19
	11.04. – 15.04. Düsseldorf	Die gespaltene Gesellschaft Armut und Reichtum in der Bundesrepublik	7
	18.04. – 22.04. Bonn	Islamistischer und salafistischer Extremismus in Deutschland Phänomen, Radikalisierungsursachen und Präventionsansätze	7
	25.04. – 29.04. Lieberhausen	Diagnose: Chronisch krank? Probleme und Perspektiven unseres Gesundheitswesens	6
	25.04. – 29.04. Bonn	Gewerkschaften: Dinosaurier der Arbeitswelt? Streiks und Arbeitskämpfe im Übergang zum 21. Jahrhundert	14
MAI	09.05. – 13.05. Bonn	Wie wollen wir in Zukunft wirtschaften? Alternative Konzepte für eine ökologische, soziale und demokratische Wirtschaft	14
	09.05. – 13.05. Münster	Münster und das Münsterland im Wandel Geschichte, (Land-)Wirtschaft und Umweltschutz	15
	30.05. – 03.06. Bonn	Wer regiert die Republik? Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland	8
	30.05. – 03.06. Bad Münstereifel	Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel Nachhaltigkeit regional betrachtet	15
JUNI	10.06. – 12.06. Bonn	Zuwanderung als Chance? Die Zukunft der Solidargemeinschaft in Deutschland	8
	13.06. – 17.06. Bonn	Zukunft der Arbeit Digitalisierung, Industrie 4.0 und Crowdfunding: Fluch oder Segen für die Arbeitswelt?	9

JUNI	20.06. – 24.06. Bonn	Die Energiewende Eine ökonomische, soziale und ökologische Wende?	16
	27.06. – 01.07. Münster	Münster und das Münsterland im Wandel Geschichte, (Land-)Wirtschaft und Umweltschutz	15
JULI	11.07. – 15.07. Bad Münstereifel	Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel Nachhaltigkeit regional betrachtet	15
AUGUST	15.08. – 19.08. Bonn	„...darf’s ein bisschen mehr sein?“ Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag	16
	22.08. – 26.08. Dortmund	Die gefährdete Demokratie Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in Deutschland	9
SEPTEMBER	05.09. – 09.09. Kreis Steinfurt	CO₂-frei in die Zukunft? Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum	17
	19.09. – 23.09. Bonn	Hauptsache Arbeit!? Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben	10
	19.09. – 23.09. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen ein Jahr vor den Landtagswahlen Bilanz und Perspektiven	10
	26.09. – 30.09. Bonn	Die überlastete Gesellschaft Folgen von Leistungsmanie, Erschöpfung und Burnout	11
OKTOBER	10.10. – 14.10. Bonn	Verbraucherschutz und Verbraucherpolitik in der EU Sichere Ernährung durch Brüssel?	19
	17.10. – 21.10. Bonn	Medien. Macht. Meinung. Die Beziehung zwischen Politik und Medien	11
NOVEMBER	07.11. – 11.11. Bonn	Die Welt im Zeichen neuer Wirtschaftskräfte Die Globalisierung solidarisch, sozial und ökologisch gestalten	20
	07.11. – 11.11. Düsseldorf	Bürger nah gleich volks nah? Demokratie und Bürgerbeteiligung in Deutschland	12
	28.11. – 02.12. Bonn	Amerika wählt Der lange Weg ins Weiße Haus	20
	28.11. – 02.12. Münster	Mobbing am Arbeitsplatz – ein Massenphänomen? Wege zu kollegialer Zusammenarbeit	12

Baustellen der Wirklichkeit

Filmische Inszenierung gesellschaftlicher Kontroversen

Neu!

Filme sind ein wichtiges Medium der politischen Bildung. Sie geben die Möglichkeit, gesellschaftliche und politische Themen zu inszenieren und kontrovers zu erörtern. Sie können Sprachrohr von Generationen sein oder verschiedene Perspektiven auf Menschen, Gesellschaft und Welt zeigen. Filme definieren aktuelle gesellschaftliche Leitbilder und Wertevorstellungen, indem sie politische, soziale und kulturelle Befindlichkeiten unserer Gesellschaft spiegeln. Doch was prägt diese filmisch-erzählerische Perspektive? Welche gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen sind dem zeitgenössischen Spielfilm eigen? In welchem Verhältnis stehen Wirklichkeit und Film und wie beeinflussen sie sich? Im Seminar diskutieren wir die gesellschaftliche und künstlerische Reflektion von Themen wie der politischen Kultur, den gesellschaftlichen Normen und Tabus, der Auseinandersetzungen mit der deutschen Geschichte sowie den Alltagserfahrungen aller Generationen in Deutschland. Darüber hinaus vermittelt das Seminar Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte der behandelten Filme, ihren ästhetischen und formalen Qualitäten sowie den Produktionsbedingungen und Wirkungsweisen der bewegten Bilder. Ziel des Seminars ist, die Bedeutung der Filme für gegenwärtige und vergangene gesellschaftspolitische Entwicklungen darzulegen. Zusätzlich wird der Blick für die Funktion und die Wirkungssichten des Mediums Films geschärft.

25. – 29. Januar, Bonn
Margot Schmidt-Reichart

ANMELDUNG >



Diagnose: Chronisch krank?

Probleme und Perspektiven unseres Gesundheitswesens

Ärzt_innenmangel und Praxisschwemme, Kostenexplosion, Milliardendefizite, Zwei-Klassen-Medizin, Skandale: Glaubt man den Schlagzeilen, ist das Gesundheitswesen in Deutschland ein Dauerpatient, für den kaum Hoffnung besteht. Alle Reformvorhaben der Vergangenheit scheinen gescheitert. Das Gesundheitssystem muss dem demografischen Wandel angepasst werden. Gleichzeitig müssen die Ausgaben gesenkt und die Einnahmen auf eine sichere Basis gestellt werden. Mit dem medizinischen Fortschritt muss auch die Behandlungsqualität stetig verbessert werden. Während die Herausforderungen von den Akteur_innen des Gesundheitswesens weitgehend einhellig definiert werden, liegen ihre Lösungsansätze weit auseinander. Die unterschiedlichen Interessen von Ärzt_innen, Krankenkassen, Patient_innen, Pharmaindustrie und Parteien erschweren einen Konsens. Das Gesundheitssystem erscheint somit nicht reformierbar. Das Seminar will einige der zentralen Probleme des Gesundheitssystems beleuchten, ihre Ursachen untersuchen, die Ansicht verschiedener Expert_innen darstellen und die Grenzen und Reichweite möglicher politischer Strategien erörtern.

15. – 19. Februar, Münster
Wolfgang Schulze

ANMELDUNG >



25. – 29. April, Lieberhausen
Wolfgang Schulze

ANMELDUNG >



Die gesplante Gesellschaft

Armut und Reichtum in der Bundesrepublik

Deutschland ist EU-weit Spitzenreiter im Bezug auf die Unterschiede in der Einkommens- und Vermögensverteilung. Mit anderen Worten: Die Schere zwischen Armut und Reichtum in der Bevölkerung öffnet sich weiter. Der Anteil armer Menschen, darunter viele Kinder und Jugendlicher sowie älterer Menschen, wird immer größer. Dagegen wächst das Privatvermögen einiger weniger stetig. Dazwischen fürchtet die sogenannte Mittelschicht den sozialen Abstieg. Doch wer ist in Deutschland „reich“, wer „arm“? Wie werden Armut und Reichtum definiert? Wer ist aus welchem Grund besonders gefährdet arm zu werden und was bedeuten diese Faktoren für gesellschaftliche Teilhabe und Mitgestaltung? Das Seminar klärt die Grundlagen von Armut und Reichtum sowie der Vermögensverteilung in Deutschland. Wir fragen nach dem gesellschaftlichen und politischen Einfluss einiger Bevölkerungsgruppen und gehen deren Auswirkungen auf unseren Alltag nach. Wir beleuchten aktuelle politische Konzepte zur Armutsbekämpfung sowie deren Umsetzbarkeit. Und wir diskutieren die Frage, wie die Verteilung von Vermögen und Einkommen neu gedacht werden kann.

11. – 15. April, Düsseldorf

Michael Schneider-Hanke

ANMELDUNG >



Islamistischer und salafistischer Extremismus in Deutschland

Phänomen, Radikalisierungsursachen und Präventionsansätze

Hunderte junge deutsche Muslime – mit und ohne Migrationshintergrund – schließen sich aktuell dem bewaffneten Kampf der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ in Syrien und im Irak an. Auch die Warnungen vor den Gefahren durch die Rückkehr_innen nehmen zu. Das Phänomen des Salafismus beschäftigt daher neben der Politik zunehmend auch Praktiker_innen der Jugendarbeit. Was verbirgt sich jedoch hinter diesem Schlagwort? Sind alle Islamist_innen auch Salafist_innen? Oder umgekehrt? Oder weder noch? Das Seminar liefert Antworten auf diese Fragen, indem es erläutert, auf welche religiösen Grundlagen sich Salafismus und andere extreme islamische Bewegungen berufen. Im Gespräch mit Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis werden außerdem die Gründe für Radikalisierung von Jugendlichen und Wege der Prävention diskutiert. Darüber hinaus bietet das Seminar einen Überblick über die Vielfalt islamischen Lebens in Deutschland.

18. – 22. April, Bonn

Inken Wiese

ANMELDUNG >



Neu!

Wer regiert die Republik?

Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

„Schuld sind die Lobbyisten!“ „In Wirklichkeit regiert die Wirtschaft!“ „Die Politiker werden gekauft!“ So kommentieren Bürger_innen immer häufiger politische Entscheidungen, bei denen sie ihre Interessen missachtet sehen oder deren Komplexität für Außenstehende nicht durchschaubar ist. Aber ist es tatsächlich so, dass nicht mehr gewählte Volksvertreter_innen die Entscheidungen treffen, sondern private Interessensvertreter_innen finanzkräftiger Verbände und Unternehmen? Wie können sie überhaupt bestimmte Interessen im Laufe von Gesetzgebungsverfahren durchsetzen? Wie wirkt sich die stille, aber wirkungsvolle Kontaktpflege hinter den Kulissen aus? Das Seminar untersucht unter Einbezug von Expert_innen, ob und warum Politiker_innen anfällig für Einflüsterungen von Interessensgruppen sind, wann Korruption beginnt und wie der Lobbyeinfluss begrenzt werden kann.

30. Mai – 03. Juni, Bonn

Norbert Holtz

ANMELDUNG >



Zuwanderung als Chance?

Die Zukunft der Solidargemeinschaft in Deutschland

Neu!

Das Leben in der Bundesrepublik verändert sich rasant: Aktuell suchen zahlreiche Menschen Zuflucht in Deutschland vor Krieg und Verfolgung, viele von ihnen mit einer dauerhaften Bleibeperspektive. Kann diese Entwicklung eine Chance für unsere älter werdende Gesellschaft sein? Ohne Zuwanderung üben der demographische Wandel und der Wandel der Arbeitswelt Druck auf die sozialen Sicherungssysteme aus. Kann Deutschland von der Zuwanderung profitieren und wenn ja, welche Voraussetzungen müssen vorliegen? Dabei stellt sich die Frage, in welche Richtung unsere Gesellschaft gehen wird. Bleibt es bei einem offenen und solidarischen Rechtsstaat, in dem traditionelle Rollenbilder und alternative Lebenskonzepte parallel existieren? Immer mehr Menschen fordern sozial gerechte und nachhaltige politische Antworten die Veränderungen unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wie schaffen wir es, die Bevölkerung zusammenzuhalten, damit sich etwa rechtsradikales Gedankengut nicht verbreitet? Das Seminar gibt einen Überblick über diese dringenden gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland und stellt die bisherigen Konzepte zum Umgang mit diesen vor. Ziel des Seminars ist es, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie unsere Gesellschaft nachhaltig, sozial gerecht und zukunftsfähig gestaltet werden kann.

10. – 12. Juni, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

ANMELDUNG >



Die Zukunft der Arbeit

Digitalisierung, Industrie 4.0 und Crowdfunding:
Fluch oder Segen für die Arbeitswelt?

Neu!

Die industrielle Produktion und mit ihr die Arbeitswelt sieht sich einem revolutionären technischen Wandel gegenüber. „Industrie 4.0“ steht für die Vernetzung von Maschinen mit dem Ziel, Arbeitsprozesse vollständig automatisch ablaufen zu lassen. Beim Crowdfunding erledigen Arbeitskräfte von potentiell jedem Ort der Erde aus über das Internet vergebene Arbeitsaufträge. Doch wo bleibt der Mensch in der Arbeitswelt der Zukunft? Momentan ist die Entwicklung offen und die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Maschine nicht beantwortet. Entwerfen in 20 Jahren selbstständige Crowdfunder von zu Hause aus Produkte, die dann automatisch von vernetzten Maschinen selbstständig produziert, verpackt und über Laufbänder zum Logistikzentrum verschickt werden? Liefert ein prekär beschäftigter Fahrer die Ware zum Bestimmungsort, wo sie wiederum von Maschinen entgegengenommen und verarbeitet wird? Oder steuert der Fahrer den selbstständig fahrenden LKW von zuhause? Bietet die Digitalisierung der Wirtschaft nicht auch enorme Chancen für eine menschengerechte Arbeitswelt, in der Arbeitnehmer_innen Familie, Beruf und Freizeit problemlos vereinbaren können? Überhaupt: Was ist in Zukunft Arbeit? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach und überlegen zudem, wie Arbeitnehmer_innen ihre Interessen in der sich wandelnden Arbeitswelt vertreten können und welche Gestaltungsaufgaben die Politik übernehmen muss.

13. – 17. Juni, Bonn

Rainald Manthe

ANMELDUNG >



Die gefährdete Demokratie

Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in Deutschland

Neu!

Seit Bekanntwerden der Mord- und Anschlagserie durch die Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe NSU stellt sich die Frage: Warum konnte dieser rechte Terror ungehindert stattfinden? Zumal Expert_innen bereits seit vielen Jahren vor den Gefahren durch Rechtsterrorismus in Deutschland warnen. Neonazi-Gruppen und rechtsextreme Parteien, wie die NPD oder Pro NRW, sprechen mit unterschiedlichen Methoden vor allem junge und orientierungslose Menschen an. Rechte schüren negative Stimmungen gegen Menschen mit nicht deutscher Herkunft oder Migrationsgeschichte, machen Front gegen die Politik und die Europäische Union. Sie missbrauchen die aktuellen Migrationsströme nach Europa für ihre eigenen Zwecke. Fremdenfeindliche Motive führen zu Übergriffen auf Flüchtlingsunterkünfte. Zudem belegen diverse Studien eindeutig, dass rechtes Gedankengut auch in der Mitte Gesellschaft angekommen ist und sich weiter verbreitet. Durch Phänomene wie PEGIDA erhalten rechte Gruppen eine öffentliche Bühne, um Hass und Ressentiments anzufachen. Das Seminar beleuchtet die Geschichte des organisierten und unorganisierten Rechtsextremismus in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik und beurteilt dessen Gefahrenpotenzial. Gleichzeitig werden rechtspopulistische und rechtsextreme Entwicklungen in Europa in den Blick genommen und zusammen mit Expert_innen Handlungsstrategien gegen die rechte Gefahr und Maßnahmen zur Prävention erarbeitet.

22. – 26. August, Dortmund

Jochem Kollmer

ANMELDUNG >



Hauptsache Arbeit!?

Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben

Der Arbeitsmarkt ist im Umbruch und die Arbeitnehmer_innen spüren dies deutlich: Im Schatten von Globalisierung, Wirtschafts- und Fiskalkrisen werden Jahr für Jahr Rekordzahlen bei sogenannten Billigjobs und prekären, befristeten Arbeitsverhältnissen gemeldet. Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Einkommen rapide sinkt und die Klagen über Stress, „Burnout“ und Überlastung zunehmen. Unternehmen bespitzeln ihre Mitarbeiter_innen oder kündigen ihnen wegen Bagatelldelikten. Das Seminar will diese Entwicklungen in den Blick nehmen und exemplarisch einige Problembereiche näher beleuchten: Wo liegen die Ursachen für die aktuellen arbeitsmarktpolitischen Probleme? Welche Folgen haben sie? Lässt sich der Trend aufhalten? Welche Rolle können die Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte, Parteien und die einzelnen Beschäftigten bei der Lösung der Probleme spielen?

19. – 23. September, Bonn

Wolfgang Schulze

ANMELDUNG >



Nordrhein-Westfalen ein Jahr vor den Landtagswahlen

Bilanz und Perspektiven

Seit 2010 regiert Rot-Grün in NRW. Zunächst als Minderheits-, seit Mai 2012 als Mehrheitsregierung stand die Koalition mit ihrem ehrgeizigen Programm vor großen Herausforderungen: Das einwohnerstärkste Bundesland mit der größten Volkswirtschaft der Bundesrepublik hat in den letzten 65 Jahren einen grundlegenden Strukturwandel erlebt. Als eines der führenden Industriezentren der Welt entwickelte sich NRW von einer Montanregion zu einem dienstleistungsorientierten Wirtschaftsstandort. Wirtschaftlicher Fortschritt und die Veränderungen der Arbeitswelt sind nur ein Teil der Zukunftsthemen, mit denen sich NRW befassen muss. Als größter Stromproduzent Deutschlands spielen für NRW die Entwicklungen im Energiesektor eine wirtschaftspolitisch entscheidende Rolle. Bildung und Integration bleiben ein zentrales Politikfeld. Im Seminar ziehen wir eine Bilanz der bisher umgesetzten Vorhaben und überlegen gemeinsam mit Expert_innen, wie die Zukunft von NRW gestaltet werden kann. Den Seminarhöhepunkt bildet der ganztägige Besuch des Düsseldorfer Landtages, der Gespräche mit Landtagsabgeordneten ermöglicht.

19. – 23. September, Düsseldorf

Jochem Kollmer

ANMELDUNG >



Neu!

Die überlastete Gesellschaft

Folgen von Leistungsmanie, Erschöpfung und Burnout

Berufliche Leistungsanforderungen, Stress, das Gefühl von Erschöpfung – die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt. Immer mehr Menschen erleben die Zunahme der Arbeitsverdichtung, Monotonie, die steigenden Anforderungen, die Angst um den Arbeitsplatz, prekäre Beschäftigung und mangelnde berufliche Perspektiven persönlich. Doch wird hier ein gesellschaftliches Problem zu individuellem Versagen umdefiniert? Welche persönlichen Antriebskräfte und welche gesellschaftlichen Normen begünstigen diese Entwicklung? Das Seminar nähert sich dieser Thematik einerseits, indem Belastungssituationen in der Arbeitswelt von den Teilnehmenden spielerisch und szenisch dargestellt werden. Andererseits ergänzen Gespräche mit Expert_innen die umfassende Analyse der von den Gewerkschaften seit Jahren thematisierten gesellschaftspolitischen Auswirkungen von Überlastung, Erschöpfung und Burnout. Es wird erkundet, woher diese Überlastung kommt, was ständige Überforderungsgefühle mit den Menschen machen und welche gesellschaftlichen Normen der Leistungsmanie Vorschub leisten. Ziel des Seminars ist herauszufinden, welche Vorstellungen wir von einem guten Leben haben. Welche Möglichkeiten existieren, diese Vorstellungen politisch umzusetzen, damit der Überlastung der Gesellschaft entgegen gewirkt werden kann.

26. – 30. September, Bonn

Norbert Holtz

ANMELDUNG >



Medien. Macht. Meinung.

Die Beziehung zwischen Politik und Medien

Medien sind ein bedeutendes Kommunikationsmittel um Menschen zu erreichen. Medien transportieren gleichermaßen neutrale wie auch gezielt gestreute Nachrichten. Durch die Flut an Informationen und Berichterstattungen formen sie die öffentliche Wahrnehmung, Meinungs- und Willensbildung über gesellschaftlich und politisch relevante Ereignisse. Sie berichten über gesellschaftliche Entwicklungen, stellen dabei politische Inhalte und Meinungen dar. Insbesondere die Beziehung von Medien und Politik steht daher oftmals unter kritischer Beobachtung. Welche Akteure nehmen Einfluss auf die Berichterstattung und wie können diese Einflussnahmen entdeckt und beurteilt werden? Inwieweit sind solche Mechanismen akzeptiert und professionalisiert? Welche Rolle spielen die neuen Medien? Das Seminar untersucht das Zusammenspiel von Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Medien aus der Praxisperspektive. Die Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Medien werden geschult und die Wechselprozesse von Medien und Politik in Diskussionen mit Expert_innen aus der Praxis der Medienarbeit kritisch hinterfragt. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden Grundfertigkeiten der Pressearbeit und fördern ihre Medienkompetenz.

17. – 21. Oktober, Bonn

Michael Tobias

ANMELDUNG >



Bürgernah gleich volksnah?

Demokratie und Bürgerbeteiligung in Deutschland

Neu!

Die Kritik an der Funktionsfähigkeit der deutschen Demokratie wächst seit Jahren. Die Bürger_innen nehmen eine „Abgehobenheit“ der Parteien wahr und glauben, dass die Politik von den internationalen Finanzmärkten und der globalisierten Wirtschaft abhängig ist. Die Beteiligung an demokratischen Wahlen sinkt ebenso wie die Mitgliederzahlen der großen Parteien. Die Politikwissenschaft beschreibt dieses Phänomen als Entwicklung zu einer Zweidrittelgesellschaft: Zwei Drittel der Bevölkerung interessieren sich demnach für gesellschaftliche Fragen, engagierten sich in lokalen Initiativen und beteiligten sich an Protestkampagnen im Internet sowie an Bürger- oder Volksentscheiden auf kommunaler und Länderebene. Ein Drittel der Bevölkerung hätte hingegen resigniert und verliere das Interesse an der Politik. Stimmt diese These? Wie reagiert die Politik auf diese Entwicklung? Steht die Demokratie in Deutschland vor einem Umbruch? Ist mehr Bürgerbeteiligung, auch auf Bundesebene, der richtige Weg – und wenn ja, wie kann gleichzeitig die repräsentative Demokratie weiterentwickelt und attraktiver gestaltet werden? Diesen Fragen geht das Seminar nach und eröffnet Möglichkeiten, auf individueller wie auf kollektiver Ebene eine lebhaftere, demokratische Gesellschaft zu formen.

07. – 11. November, Düsseldorf

Michael Schneider-Hanke

ANMELDUNG >



Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?

Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

Begünstigt durch Ängste um den Arbeitsplatz, Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck hat sich Mobbing in Betrieben und Organisationen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgebreitet. Dabei gibt es keine Unbeteiligten. Wird im Kollegenkreis, in einer Gruppe oder einem Team gemobbt, ist jedes Gruppenmitglied mitverantwortlich. Doch wo fängt Mobbing an und wo hören harmloser „Tratsch“ und „kleinere Streitigkeiten“ auf? Woran können wir erkennen, ob Mobbing im Gang ist? Wie können wir eine Eskalation verhindern? Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung für beabsichtigte und unbeabsichtigte Mobbinghandlungen zu schärfen, Fallbeispiele zu betrachten sowie Mobbing-Verläufe zu untersuchen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

28. November – 2. Dezember, Münster

Michael Joswig

ANMELDUNG >



Wasser

Lebenselixier & Politikum

Der Zugang zu sauberem Wasser und zur Sanitärversorgung wurde 2010 durch die Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Dennoch haben etwa 750 Millionen Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und rund 150 Millionen Menschen sterben jährlich durch kontaminiertes Wasser, insbesondere Kinder unter fünf Jahren. Das Seminar geht daher der Frage nach, welche Bedeutung Wasser national wie international als Lebens- und Ernährungsgrundlage und Produktionsfaktor hat und überlegt wie diese Ressource gerecht und nachhaltig verteilt werden kann. Denn obwohl grundsätzlich genug Wasser zur Verfügung steht, sind es vor allem ökonomische, politische und soziokulturelle Probleme, die einen Zugang zu Wasser verhindern. Am Beispiel des Jordanbeckens wird das Konfliktpotenzial um den Wasserzugang skizziert. Wir diskutieren, ob Wasser auf internationaler Ebene tatsächlich unabdingbar Gegenstand künftiger Kriege sein muss. Darüber hinaus ergründen wir, wie die Wasserversorgung in Deutschland funktioniert und widmen uns relevanten Aspekten des Wasserressourcenmanagements, der fortschreitenden Privatisierung der Wasserversorgung und dem Konzept des „Virtuellen Wassers“. Anhand des Politikums „Wasser“ werden die hochkomplexen globalen Herausforderungen von Ressourcenpolitik verständlich. Das Seminar befähigt zur Teilnahme an der öffentlichen Diskussion bei wasserpolitisch relevanten Themen.

25. – 29. Januar, Bonn

Günther F. C. Forsteneichner

ANMELDUNG >



Gewerkschaften: Dinosaurier der Arbeitswelt?

Streiks und Arbeitskämpfe im Übergang
zum 21. Jahrhundert

Neu!

In Deutschland wird wieder gestreikt. Der neue Aktionismus kleiner Spartengewerkschaften, wie die der Lokführer_innen (GDL), wirkt medial und politisch mächtig, dabei erscheint ihre gewerkschaftliche Aufgabe jedoch auf den Streik reduziert. Gleichzeitig überaltern die großen Industrie- und Dienstleistungsgewerkschaften und verlieren in den privatisierten und globalisierten Betrieben ihre Einflussosphären. Werden die traditionellen Gewerkschaften der Herausforderung des 21. Jahrhunderts und der sich wandelnden Arbeitswelt noch gerecht? Sind ihre Organisationsformen zeitgemäß und zukunftsfähig? Haben die Sparten- und Berufsgewerkschaften erkannt, dass allein „gewerkschaftlicher Lobbyismus“ und Streik Erfolge erzielen? Oder braucht die Arbeitsgesellschaft in Zeiten, in denen der Kapitalismus tiefgreifende Krisen hervorbringt, die Sicherheit von politisch einflussreichen Großorganisationen? Im Seminar wollen wir auf der Grundlage einer historischen Bilanz die Vielfalt und den gegenwärtigen politischen Standort der Gewerkschaften kritisch diskutieren. Wir überlegen im Anschluss, wie eine zeitgemäße Interessenvertretung der Arbeitnehmer_innen gestaltet werden kann.

25. – 29. April, Bonn

Ursula Bitzegeio und Christian Testorf

ANMELDUNG >



Wie wollen wir in Zukunft wirtschaften?

Alternative Konzepte für eine ökologische, soziale
und demokratische Wirtschaft

„Wir können den Herausforderungen der Zukunft nicht mit den Werkzeugen der Vergangenheit begegnen“, beschreibt der ehemalige EU-Kommissionspräsident Barroso die Notwendigkeit, Lösungen für drängende Probleme wie Klimawandel, Arbeitslosigkeit und sozial auseinander driftende Gesellschaften zu finden. Gleichzeitig wächst die Skepsis gegenüber dem Wirtschaftswachstum als Universallösung für diese Probleme. Eine der dringenden Fragen ist, ob immer mehr Wirtschaftswachstum tatsächlich zu mehr Arbeit und Lebenszufriedenheit führt. Oder gibt es auch andere Strategien, diese Ziele zu erreichen und dabei ein gutes Leben innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten zu führen? Wir diskutieren konkrete Ideen für eine Wirtschaft, die sozial gerecht die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt und ökologisch nachhaltig ist. Wir setzen uns dafür mit Konzepten und gelebten Beispielen auf persönlicher, auf staatlicher und auf Unternehmensebene auseinander: Was verbirgt sich hinter Tausch-Ökonomien, Reparaturcafés oder Zeitwohlstand? Was machen Gemeinwohl-Unternehmen anders? Welche Modelle für Arbeitszeitverkürzung und sozial-ökologische Steuerreformen gibt es und welches Potenzial haben sie?

09. – 13. Mai, Bonn

Susanne Brehm und Nadine Kaufmann

ANMELDUNG >



Münster und das Münsterland im Wandel

Geschichte, (Land-)Wirtschaft und Umweltschutz

Münster, eine der lebenswertesten Städte Deutschlands, und das Münsterland stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Ausgehend von der Metropole Münster wird den geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Region nachgegangen. Die Stadt, traditionell Verwaltungszentrum Westfalens, hat sich zu einem renommierten Standort für Nano- und Biotechnologie und der Lacke- und Farbenproduktion entwickelt. Diese Entwicklung ist eng mit der Universität verbunden, die Münster zu einer „jungen“ Stadt macht. Auch die Landwirtschaft in der Region, mit einem Zuwachs an ökologisch produzierenden Landwirtschaftsbetrieben, stellt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Das Seminar bietet die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie in dieser Region nachzuvollziehen. Kann das Münsterland in diesen Bereichen Vorbild für andere Regionen sein? Durch Expertenvorträge und Exkursionen vor Ort werden die Entwicklung der Umwelt, Arbeits- und Lebenswelt sowie die politischen Veränderungen über die vergangenen Jahrhunderte anschaulich vermittelt. In einer der bekanntesten Fahrradregionen Deutschlands, erkunden wir die strukturellen Begebenheiten und Veränderungsprozesse des Münsterlandes mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad.

09. – 13. Mai, Münster

Jochem Kollmer

ANMELDUNG >



27. Juni – 01. Juli, Münster

Jochem Kollmer

ANMELDUNG >



* bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit
Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“

Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel

Nachhaltigkeit regional betrachtet

„Viel spricht dafür, dass wir einen Wendepunkt in der Entwicklung des westlichen Wachstumsmodells erreicht haben. Den bisher eingeschlagenen Weg weiterzugehen kann keine Zukunft haben.“ Dieses prägnante Fazit der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ macht in aller Deutlichkeit klar, dass es ein „Weiter so!“ mit Blick auf unseren Lebens- und Wirtschaftsstil nicht geben kann und darf. Stattdessen muss das Spannungsfeld zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft grundsätzlich neu geordnet werden. Das vielzitierte Leitbild heißt: Nachhaltigkeit! – Wie es gelingen könnte, diese enorme Aufgabe zu lösen, wird im Seminar nicht nur theoretisch sondern auch praktisch auf regionaler Ebene und mit Alltagsbezug erörtert. Mit Expert_innen diskutieren wir ökonomisch und ökologisch relevante Themen aus regionaler Sicht. Das Seminar fokussiert auf nachhaltiges Handeln in der Nordeifel anhand von Ressourcenmanagement, Verbraucherverhalten, ökologischer Landwirtschaft und Umweltbildung. Durch Exkursionen mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad werden diese Themen lebensnah erfahrbar. Dabei werden sowohl persönliche Handlungsoptionen als auch politische Strategien diskutiert und Perspektiven für eine nachhaltige, regionale Entwicklung aufgezeigt.

30. Mai – 03. Juni, Bad Münstereifel

Wolfgang Schulze

ANMELDUNG >



11. – 15. Juli, Bad Münstereifel

Wolfgang Schulze

ANMELDUNG >



* bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit
Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“

Die Energiewende

Eine ökonomische, soziale und ökologische Wende?

Die Nuklearkatastrophe von Fukushima markierte 2011 den Beginn einer weltweiten Diskussion um die Zukunft und Sicherheit der Energieversorgung sowie die Bewältigung des Klimawandels. Die damalige Bundesregierung zog Konsequenzen und beschloss den Atomausstieg für die Bundesrepublik, verbunden mit dem Ziel, eine Energiewende voranzutreiben. Regenerative Energien sind dabei in der öffentlichen Diskussion vermeintlich als Allheilmittel identifiziert worden. Doch welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Konsequenzen hat eine Konzentration auf die regenerativen Energien über kurz oder lang? Welche politischen Instrumente und Entscheidungen gehören zur international viel beachteten deutschen Energiewende? Derzeit kann Energie aus regenerativen Quellen weder genug Strom bereitstellen, um die Atomenergie zu ersetzen, noch existieren die technischen Voraussetzungen für eine flächendeckende Versorgung. Was bedeutet das für den Wirtschaftsstandort Deutschland? Welche Auswirkungen hat das für die Verbraucher_innen? Das Seminar beleuchtet das Projekt Energiewende national und international. Ziel des Seminars ist es, die Energiewende aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und Perspektiven zu entwickeln, unter denen sie zu mehr ökonomischer, ökologischer und sozialer Gerechtigkeit beitragen kann.

20. – 24. Juni Bonn

Eva Mahnke und Kai Kuhnnehn

ANMELDUNG >



„...darf's ein bisschen mehr sein?“

Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag

„Nachhaltigkeit“ – ursprünglich ein Begriff der Forstwirtschaft – erlangte in den letzten Jahren enorme Popularität: Während die Medien immer neue Szenarien eines drohenden Klimawandels, zunehmender Ressourcenknappheit oder schwerer Dürrekatastrophen entwerfen, zeigen sich mehr Menschen hinsichtlich der natürlichen Grenzen unserer Erde besorgt. Das Unbehagen an (post-) industrialisierten Wirtschaftsweisen wächst, da diese anscheinend ökologischen Problemen und sozialer Ungleichheit Vorschub leisten. Es entsteht das Bild eines „globalen Dorfs“, in dem Politik und Wirtschaft durch individuelle und kollektive Konsumgewohnheiten beeinflusst werden. Wo aber liegen die Chancen und Probleme eines „nachhaltigen Konsums“? Kann man ihn sich überhaupt leisten? Welche Anreize bestehen? Und wie steht es eigentlich um den „Fairen Handel“? Das Seminar bietet Raum für kritische Diskussionen zur Bedeutung und Umsetzbarkeit von nachhaltigen Lebensstilen zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag. Ohne „moralischen Zeigefinger“ möchte es dazu anregen, politische Konzepte, Initiativen der Wirtschaft, mediale Darstellungen und nicht zuletzt die eigenen Lebenswirklichkeiten zu hinterfragen.

15. – 19. August, Bonn

Nicole Werner-Hufsky

ANMELDUNG >



CO₂-frei in die Zukunft?*

Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum

Der zunehmend überhitzte Planet Erde schreit nach einem Ausstieg aus der Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe. Deutschland möchte dabei Vorreiter in der Entwicklung und Inbetriebnahme erneuerbarer Energien sein. Doch mit der gegenwärtigen Struktur der Daseinsvorsorge von Mobilität und Energieversorgung kann eine CO₂-freie Zukunft nicht gelingen. Gerade im ländlichen Raum zeigen sich die Herausforderungen und Aufgaben, die mit den deutschen Ambitionen verbunden sind. Auf der einen Seite sind ländliche Regionen derzeit besonders abhängig von fossilen Energieträgern. Die Mobilitätsanforderungen der Bevölkerung können nicht wie in Städten durch einen flächendeckenden Nahverkehr abgedeckt werden. Auf der anderen Seite bietet der ländliche Raum mit seinen Flächen und Wasserwegen ein hohes Potenzial, die regenerative Kraft der Natur zur Energieerzeugung zu nutzen. Am Beispiel des Kreises Steinfurt erkunden wir mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad die Möglichkeiten einer nachhaltigen Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum. Wir lernen, wie im Zusammenspiel mit Hilfe der Natur der Weg in eine CO₂-freie Zukunft regional gestaltet werden kann.

05. – 09. September, Kreis Steinfurt

Wolfgang Schulze

* bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“

ANMELDUNG >



Die Europäische Union als außenpolitischer Akteur

Zwerg oder Riese?

Neu!

Krisen vor der Haustür fordern die Europäische Union als globalen Akteur heraus. Sowohl die Situation der Flüchtlinge als auch die Entwicklungen in der Ukraine erfordern eine gemeinsame politische Strategie und ein koordiniertes Vorgehen innerhalb der EU. Zwar gibt es in der EU einen Europäischen Auswärtigen Dienst und das Amt des Hohen Vertreters für Außen- und Sicherheitspolitik – doch wie stehen deren Aufgaben, Kompetenzen und Strukturen zu denen der einzelnen Mitgliedsstaaten? Das Seminar analysiert die Instrumente und Konzepte der EU-Außenbeziehungen. Es erarbeitet, in welchen Politikfeldern die EU eine gemeinsame Außenpolitik verfolgt und in welchen Bereichen ein gemeinsames europäisches Handeln durch nationalstaatliche Interessen behindert wird. Ziel ist es, die unterschiedlichen Außenbeziehungen der EU und das Spannungsverhältnis zu den nationalen Außenpolitiken der Mitgliedsstaaten bewerten zu können. Zudem werden mögliche Zukunftsszenarien für eine gemeinsame Europäische Außenpolitik in Bezug auf die drängenden globalen Fragen diskutiert.

15. – 19. Februar, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

ANMELDUNG >



Die unendliche Geschichte der EU-Finanzkrise Europa am Scheideweg?

Neu!

Die Europäische Union steht für die Sicherung von Stabilität und Wohlstand. Doch durch die seit fast acht Jahren andauernde Finanzkrise kommen Zweifel an diesem Versprechen auf: Es wurden Banken gerettet, Rettungsschirme gespannt, Sparpakete geschnürt, Reformmaßnahmen beschlossen und die Bankenaufsicht neu geordnet. Ein Ende der Maßnahmen ist nicht in Sicht. Sie haben unterschiedliche Auswirkungen auf Griechenland, Irland, Lettland oder Spanien und offensibaren Schwachstellen des europäischen Projekts. Wachsende soziale Ungleichheit und das Auseinanderdriften von Arm und Reich gefährden die gesellschaftliche Stabilität europaweit. Es stellt sich also die Frage, welche Idee von Europa wir heute verfolgen wollen und wie Solidarität in der europäischen Gemeinschaft aussehen soll. Von der Bankenrettung über Rettungsschirme bis zum Fiskal- und Investitionspakt werden politische Maßnahmen auf ihre Folgen hin untersucht und bewertet. Das Seminar vermittelt Fähigkeiten, die Eurokrise und ihre Lösungsansätze kritisch zu analysieren und macht die Dynamiken innerhalb Europas transparent. Wir diskutieren zusammen mit Expert_innen mögliche alternative Wirtschaftspolitiken und beleuchten Perspektiven auf die Zukunft Europas.

29. Februar – 04. März, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

ANMELDUNG >



„Ich habe nichts gegen Fremde, aber...“

Chancen und Herausforderungen der deutschen und europäischen Migrations- und Asylpolitik

Neu!

Vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen und überforderter Kommunen gerät die europa- und weltweite Migration derzeit vor allem als Problem und als zu verhindernder Ausnahmezustand in die Schlagzeilen. Selbst in der Debatte über Zuwanderung als Lösung für den regional- und branchenspezifischen Fachkräftemangel steht die Frage im Mittelpunkt, wer Landesgrenzen überschreiten darf – und wer nicht. Dabei kennt Migration viele Formen und stellt historisch betrachtet einen Normalfall dar. Das Seminar begegnet der oft emotional geführten und Ängste schürenden aktuellen Debatte mit der Vermittlung von Fakten. Es betrachtet die jüngere Geschichte der Zuwanderung nach Deutschland und das Phänomen der steigenden EU-Binnenmigration. Darüber hinaus werden die Migrationspolitik einerseits und die Asyl- und Flüchtlingspolitik andererseits als getrennte Politikfelder verständlich gemacht. Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis analysieren die jeweiligen rechtlichen Grundlagen ebenso kritisch wie die Programme und aktuellen Aussagen deutscher Parteien. Blicke über die Grenzen Deutschlands hinaus, z. B. auf die Herausforderungen der Staaten rund ums Mittelmeer, erweitern die deutsche Perspektive um die europäische Dimension des Umgangs mit Flüchtlingen und tragen dazu bei, Argumente in der deutschen Debatte zu hinterfragen sowie einen eigenen Standpunkt zu finden.

11. – 15. April, Bonn

Inken Wieser

ANMELDUNG >



Verbraucherschutz und Verbraucherpolitik in der EU

Sichere Ernährung durch Brüssel?

Neu!

Die Globalisierung der Weltmärkte hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Produktion von und den Handel mit Lebensmitteln. Das Fehlen weltweit verbindlicher Gesundheits- und Produktstandards führt zu Lebensmittelskandalen und Verunsicherungen für Verbraucher_innen. Das Überangebot und die Vielfalt der für Europa produzierten Waren verhindern einen Überblick über deren Produktionsweisen, Inhaltsstoffe und Qualität. Zusätzlich hat die Globalisierung der Lebensmittelindustrie erhebliche Auswirkungen auf Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung mit ökologischen und sozialen Folgen weltweit. Konzerne, die ein weltweites Monopol auf genverändertes Saatgut besitzen, beeinflussen die Agrarindustrie und Kleinbauern. Sie bestimmen somit, was auf unsere Teller kommt. In diesem Feld ist Europa als Akteur gefordert, gemeinsame Standards zum Schutz von Gesundheit und Umwelt zu setzen. Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie ein wirksamer Verbraucherschutz auf individueller, gesellschaftlicher und politischer Ebene aussehen kann. Wo steht „Brüssel“ in der Pflicht, Regelungen vorzunehmen? Welche Verantwortung liegt bei den Produzenten? Und welche Handlungsoptionen bleiben den Konsumenten? Wir diskutieren, wie diese aussehen können, um negative Folgen für Gesundheit und Umwelt zu verhindern.

10. – 14. Oktober, Bonn

Ingrid Lange

ANMELDUNG >



Die Welt im Zeichen neuer Wirtschaftskräfte?

Die Globalisierung solidarisch, sozial und ökologisch gestalten

Die Welt ist zu einem globalen Dorf zusammengewachsen. Moderne Kommunikation vernetzt jeden Winkel der Erde miteinander, durch stetig verbesserte Transporttechniken werden Produkte überall produziert und verkauft und alle Regionen der Welt stehen in einem gemeinsamen Wettbewerb miteinander. Dies beeinflusst die weltweiten Wirtschaftszusammenhänge und neue Wirtschaftszentren entstehen. Insbesondere Länder wie China, Indien und Brasilien entwickeln sich zu starken ökonomischen und politischen Mächten und fordern die bisherige Weltordnung heraus. Doch die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zeigen, dass den Chancen der Globalisierung große Risiken gegenüberstehen: Trotz und gleichzeitig wegen der globalen Dynamiken leben immer noch eine Milliarde Menschen in absoluter Armut. Das Seminar ergründet, welche Mechanismen zwischen Armut, Wirtschaft, Politik und globaler Vernetzung wirken. Es behandelt die Auswirkungen der Globalisierung in den Zeiten der Krise auf verschiedene Wirtschaftsräume, Länder und Branchen und erörtert unterschiedliche Zukunftstrends. Zudem diskutieren wir, warum weltweite Freihandelsabkommen wie CETA und TTIP immer bedeutsamer werden für die bestehenden wirtschaftlichen Machtgefüge. Dabei eröffnen wir Handlungsmöglichkeiten, wie das globale Dorf politisch, sozial und ökologisch gerecht(er) gestaltet werden kann.

07. – 11. November, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

ANMELDUNG >



Amerika wählt

Der lange Weg ins Weiße Haus

Neu!

Am 8. November 2016 entscheidet die US-amerikanische Bevölkerung, wer nach einem monatelangen und kostspieligen Schauspiel als 45. Präsident_in in das Weiße Haus einziehen darf. Der Startschuss ist längst gefallen: Amerika befindet sich im Vorwahlkampf der Präsidentschaftswahlen. Während sich das Kandidatenfeld der Republikaner füllt, wird die ehemalige Außenministerin Hillary Clinton als Favoritin der Demokraten gehandelt. Wird der Wahlkampf zwischen den politischen Dynastien Clinton und Bush entschieden oder macht ein „Underdog“ wie einst Barack Obama das Rennen? Welche Themen bestimmen den Wahlkampf? Standen die Wahlkämpfe 2008 und 2012 im Zeichen der Wirtschaftskrise und des schwachen Arbeitsmarktes, wird der Wahlkampf 2016 maßgeblich von Debatten um die Einwanderungspolitik oder um den iranischen Atomdeal beeinflusst. Was kann vom neuen Präsidenten oder der neuen Präsidentin erwartet werden? Wie sieht seine oder ihre politische Agenda aus und welche Themen beschäftigen die USA nach der Wahl? Gemeinsam diskutieren wir das komplexe amerikanische Wahlsystem und zeichnen den langen Weg der Kandidaten von den Vorwahlen über die Nominierungsparteitage bis zum Wahltag nach.

28. November – 02. Dezember, Bonn

Sepideh Parsa

ANMELDUNG >



Weiterbildungsangebote für Gruppen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft

Sie engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Bürgerinitiativen oder anderen Organisationen? Sie gehören zu den ca. 23 Millionen Bürger_innen in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind?

Nicht selten sind ehrenamtlich engagierten Bürger_innen mit Problemen oder neuen Anforderungen konfrontiert: Die Mitglieder sind zu passiv, das Image des Vereins ist nicht mehr attraktiv oder Konflikte blockieren die Arbeit. Für diesen Bedarf halten wir individuell angepasste Trainingsangebote bereit.

Einige Beispiele aus unserer Angebotspalette:

Inhaltliche Kompetenzen erweitern

Ihre Gruppe möchte mehr über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen wissen? Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam ein Seminarangebot, dessen Inhalte Sie optimal für Ihr gesellschaftspolitisches Engagement nutzen können.

Erfolgreiche Teamarbeit

Wodurch wird eine Gruppe von Individuen zum Team? Wie ist es zu schaffen, dass Menschen über kürzere oder längere Zeit gerne, motiviert und auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet zusammenarbeiten? In unserem Training lernen Sie Instrumente und Verfahren kennen.

Sicher auftreten und schlagfertig diskutieren

In Debatten und Diskussionen macht eine gute Figur, wer Kompetenz und Sympathie ausstrahlt, wer souverän, treffsicher und humorvoll wirkt. Ihren persönlichen Auftritt verbessern Sie bei diesem Training mit Hilfe von Videoanalysen und der Arbeit in Kleingruppen

Wie kommen Sie und Ihr Verein zu einem „maßgeschneiderten“ Angebot?

Wenn Sie sich ein Seminar für Ihren Vorstand, Ihren Verein oder Ihre Bürgerinitiative wünschen, zögern Sie nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

- Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Ziel, die Inhalte und Methoden
- Wir verständigen uns über den Zeitpunkt und die Dauer, den Ort, die Seminarleitung und die Teilnahmegebühren.

Ansprechpartnerin:

Christiane Woggon

Tel.: 0228 883-7129

Fax: 0228 883-9210

E-Mail: arbeitnehmerweiterbildung@fes.de



Die Veranstaltungsorte der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Bonn

Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149
53175 Bonn
<http://www.fes.de/>

Gustav-Stresemann-Institut (GSI)

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
<http://www.gsi-bonn.de/>

CJD Bonn

Internationales Tagungs- und Gästehaus Bildungs- und Ausbildungszentrum

Graurheindorfer Straße 149
53117 Bonn
<http://www.cjd-bonn.de/>

Bad Münstereifel

AXA Akademie

Willy-Brandt-Str. 3-7
53902 Bad Münstereifel

Dortmund

Jugendherberge Dortmund Jugendgästehaus

Silberstraße 24-26
44137 Dortmund
<https://www.djh-wl.de/de/jugendherbergen/dortmund>

Düsseldorf

DJH City Hostel Düsseldorf

Düsseldorfer Straße 1
40545 Düsseldorf
<http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/duesseldorf442/portraet>



Münster

DJK Bildungs- und Sportzentrum

Greverer Straße 125
48159 Münster
<http://www.djk-zentrum.de/>

Lieberhausen

Familienferienzentrum Lieberhausen Naturfreundehaus Käte Strobel

Käte-Strobel-Weg 30
51647 Gummersbach – Oberrengse
<http://www.kaete-strobel-haus.de/>

Steinfurt

Landidyll Wilminks Parkhotel

Wettringer Straße 46
48485 Neuenkirchen
<http://www.wilminks-parkhotel.de/>

Die Seminarleiter_innen der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Ursula Bitzegeio, Bonn

Politikwissenschaftlerin und Referentin
Friedrich-Ebert-Stiftung

Susanne Brehm, Leipzig

Politikwissenschaftlerin und Pädagogin,
Bildungsreferentin

Günther F.C. Forsteneichner, Koblenz

Oberstleutnant a.D., freier Journalist

Norbert Holtz, Hamburg

Diplompolitologe und Diplomkaufmann,
Organisationsentwickler

Michael Joswig, Bonn

Erziehungs- und Sozialwissenschaftler,
Coach, Mediator und Trainer

Nadine Kaufmann, Leipzig

Soziologin und Pädagogin, Bildungs-
referentin

Jochem Kollmer, Werl

Diplompädagoge und Soziologe,
Kommunikationstrainer, Autor

Kai Kuhnnehn, Leipzig

Umweltwissenschaftler

Birgit Ladwig-Tils, Bonn

Erwachsenenpädagogin, Management-
und Kommunikationstrainerin,
Mitglied im Redner_innendienst der
EU-Kommission

Ingrid Lange, Overath

Ernährungswissenschaftlerin

Gunnar Lindner, Weyerbusch

Kommunikationswissenschaftler,
Coach, Mediator und Supervisor

Eva Mahnke, Leipzig

Politikwissenschaftlerin, Journalistin

Rainald Manthe, Berlin

Soziologe, Erwachsenenbildner

Sepideh Parsa, Köln

Regionalwissenschaftlerin Nordamerika,
Islamwissenschaft- und Völkerrechtlerin,
Projektmanagerin

Margot Schmidt-Reichart, Köln

Theater-, Film- und Fernsehwissen-
schaftlerin, Volkswirtin

Michael Schneider-Hanke, Köln

Diplompolitologe und Journalist

Wolfgang Schulze, Kassel

Diplom-Politologe
und Erwachsenenbildner

Christian Testorf, Bonn

Historiker und Referent
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Michael Tobias, Solingen

Journalist, Diplom-Kommunikations-
manager und Trainer

Nicole Werner-Hufsky, Köln

Diplom-Umweltwissenschaftlerin

Inken Wiese, Berlin

Islamwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte
an der Universität Konstanz, Gutachterin

Teilnahmebedingungen der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Ihre Anmeldung

erreicht uns **schriftlich per Antwortkarte** (s. Umschlagseite), Fax, E-Mail oder über die Internetseiten www.fes.de und www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de. Sie finden unsere Angebote auch bei www.bildungsurlaub.de.

Telefonische Anmeldungen können wir leider nicht entgegennehmen.

Da unser Seminarangebot unter anderem aus Mitteln des Landes NRW finanziert wird, sind wir gehalten, vorrangig **Anmeldungen aus Nordrhein-Westfalen** anzunehmen. Um möglichst vielen Bürger_innen ihren Anspruch auf politische Weiterbildung zu ermöglichen, berücksichtigen wir zunächst Interessierte, die bislang an keinem Seminar der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung teilgenommen haben. Vormerkungen für das Jahr 2017 sind nicht möglich. Für diese Regelungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung ist die Zahlung des Teilnahmebeitrags verbindlich.

Bitte sehen Sie jedoch von Überweisungen vor dem 01.01.2016 ab!

Nach Zahlung Ihres Teilnahmebeitrages senden wir Ihnen ca. sieben Wochen vor Seminarbeginn das schriftliche Seminarprogramm und die Fahrhinweise zu. **Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie eine Bescheinigung über Weiterbildung für Ihre_n Arbeitgeber_in benötigen (siehe Antwortkarte).** In der Regel liegt die Bescheinigung rechtzeitig vor.

Hinweis zu Ihrer Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass wir – aufgrund der hohen Anzahl eingehender Anmeldungen direkt nach Erscheinen des Jahresprogramms 2016 – erst ab Mitte Dezember 2015 erste Anmeldebestätigungen versenden können. Hierfür bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen zum Stand Ihrer Anmeldung ab.

Hinweis zu Seminaren mit Fahrradnutzung

Für diese Seminare gehen jedes Jahr überdurchschnittlich viele, leider teilweise unverbindliche Anmeldungen ein. Um allen Interessierten gerecht zu werden und die Seminarplätze so fair wie möglich zu verteilen, werden für o.g. Seminare zunächst Personen aus NRW angenommen, die bislang kein Seminar mit Fahrradnutzung besucht haben. Aufgrund hoher Fluktuation bei An- und Abmeldungen in den vergangenen Jahren führen wir für diese Seminare ab 2016 keine Wartelisten mehr. Frei gewordene Seminarplätze bewerben wir auf unserer Internetseite und über einen E-Mail-Verteiler. Falls Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden möchten, genügt ein Hinweis an arbeitnehmerweiterbildung@fes.de. Aufgrund fehlender Anerkennungschancen können wir für dieses Seminarformat grundsätzlich keine Anmeldungen aus Niedersachsen annehmen.

Ihr Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmebeiträge für unsere Seminare betragen:

- 110,00 € für Wochenseminare von Montag bis Freitag
- 160,00 € für Seminare mit Fahrradnutzung
- 70,00 € für dreitägige Seminare

In begründeten Fällen (bei Studierenden, Arbeitssuchenden oder Empfänger_innen von Arbeitslosengeld II) sind gegen Vorlage der entsprechenden Bescheinigung Ermäßigungen möglich.

Der Teilnahmebeitrag schließt die pädagogischen Leistungen und Seminarunterlagen, Ihre Unterbringung im Einzel- oder (falls gewünscht) Doppelzimmer sowie Frühstück, Mittagessen und Abendessen (ohne Getränke) ein. Der Teilnahmebeitrag muss von Ihnen persönlich überwiesen werden (unter Angabe von Seminardatum und -titel sowie des Namens des Seminarteilnehmenden). Überweisungen von Organisationen führen zu Irrläufern und werden von unserer Buchhaltung zurückgewiesen. **Unsere Kontoverbindungen (IBAN) finden Sie auf dem Bestätigungsschreiben Ihrer Anmeldung oben rechts.**

Wir bitten Sie nachdrücklich, keine Überweisungen vor dem 01.01.2016 vorzunehmen!

Stornierung

Ihre Stornierung kann nur **schriftlich** per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Geht sie später als 6 Wochen (42 Kalendertage) vor Seminarbeginn ein, können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten. Darüber hinaus behalten

wir uns bei kurzfristigem und unentschuldigtem Fernbleiben vor, eventuelle zusätzlich anfallende Stornierungskosten (z. B. Unterkunft) in Rechnung zu stellen. Eine Stornierung ist nur dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe (z. B. Krankheit) diese rechtfertigen. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

Zusätzliche Kosten

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen der Seminare zusätzliche Kosten entstehen können (z. B. durch Parkgebühren, Eintrittsgelder, Führungen, öffentlicher Personennahverkehr o.ä.). Diese sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Änderung bzw. Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestem möglichen Zeitpunkt informieren und den Teilnahmebeitrag erstatten.

Freistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung ist eine Arbeitseinheit der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in NRW, einer anerkannten Einrichtung der politischen Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz („AWbG“) NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des AWbG des Landes NRW. Unsere Seminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Beamte und Richter („ÖD“).

Eine Anerkennung unserer Seminare durch andere Bundesländer ist nicht gewährleistet. Aufgrund hoher Anerkennungskosten können grundsätzlich keine Anmeldungen aus Schleswig-Holstein angenommen werden. Wir unterstützen Sie gerne bei der Realisierung Ihres Anspruchs auf Freistellung zur politischen Weiterbildung. Hierfür benötigen wir rechtzeitig Ihren Antrag. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch nach Freistellung bei Ihrer Anmeldung mit.

Teilnahmebestätigung und Anwesenheitsregel

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie zusammen mit der Quittung über den Teilnahmebeitrag am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar. Mögliche **Ausnahmen von der Anwesenheitsregelung** müssen **vor Beginn des Seminars** direkt mit der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung besprochen werden und bedürfen einer schwerwiegenden Begründung. **Bei unbegründetem Fehlen oder dem Verlassen des Seminars vor dem offiziellen Ende wird keine Teilnahmebestätigung ausgestellt.**

Anreise zum Seminar

Eine Wegbeschreibung zum jeweiligen Seminarort geht Ihnen mit der Seminarbestätigung zu. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht in allen Tagungsstätten Ihr Zimmer bereits vor Seminarbeginn beziehen können. Es gelten die jeweiligen Check-In und Check-Out Zeiten der Tagungsstätten.

Datenschutz

Ihre Daten werden von uns nach den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes vom 21.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt.

Barrierefreiheit

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor Seminarbeginn an die für Ihr Seminar zuständige Sachbearbeitung.



Ihre Ansprechpartner_innen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Friedrich-Ebert-Stiftung

Politische Akademie
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Fax: 0228 883–9210
www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de
www.fes.de

Information und Beratung zu unseren Seminarinhalten

Rebecca Demars

Leiterin der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Tel.: 0228 883–7115
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

Christian Testorf

Tel.: 0228 883–7133
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

Anmeldung und Informationen zur Seminarorganisation

Kim Aline Hegelau

Tel.: 0228 883–7127
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

Christiane Woggon

Tel.: 0228 883–7129
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

In knapp drei Minuten für Sie zusammengefasst:

Alles über unsere politischen Weiterbildungsseminare und wie Sie sich dafür von Ihrer Arbeit freistellen lassen können:

Der Film zur Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung:

www.fes.de/lnk/1pa

Friedrich-Ebert-Stiftung Online

Das Jahresprogramm der Akademie für Arbeitnehmer-Weiterbildung und weitere Informationen zur Anmeldung und zum Belegungsstand der Seminare finden Sie auch online auf unserer Homepage:

www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de

Informationen zu den Angeboten der Akademien und Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie unter www.fes.de in der Rubrik **Veranstaltungen** oder auf den Webseiten der Bildungsabteilungen:

Politische Akademie: www.fes.de/pa

Politischer Dialog: www.fes.de/politischebildung

Auf Anforderung schicken Ihnen die Bildungsabteilungen, die Akademien und die Büros gerne ihre Veranstaltungsprogramme zu.



Einfach online lernen – die OnlineAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die OnlineAkademie ist ein frei zugängliches Portal für politische Bildung im Internet. Ziel dieses Portals ist, mithilfe der neuen Medien zu informieren, Diskussionen anzuregen sowie für politisches und soziales Engagement zu begeistern und zu motivieren. Mit dem klaren, eindeutigen Fokus: die Soziale Demokratie stärken. Die OnlineAkademie bietet Interessierten aller Altersklassen praxisnahe Info- und Lernmodule zu Themen wie Globalisierung, Nachhaltigkeit, Erinnerung, Demokratie und Europa. Die Onlineangebote beinhalten wissenschaftliche Texte, aktuelle Meldungen, Glossare sowie Unterrichts- und Seminarmaterialien. Sie eignen sich sowohl für die politische Bildungsarbeit als auch zum Selbststudium.

Mehr Informationen:

Tobias.Paul@fes.de

www.fes-online-akademie.de

Tel.: 0228 883 – 7116



KommunalAkademie

In Städten und Gemeinden ist das konkrete Zusammenleben der Menschen zu organisieren. Über 200.000 ehrenamtliche Kommunalpolitiker_innen sind in den Räten der mehr als 12.200 Städten und Gemeinden Deutschlands engagiert. Sie kümmern sich um den sozialen Zusammenhalt der Bürgerschaft und machen ihre Kommunen zukunftsfähig. Hierfür braucht es nicht nur den Willen zur politischen Gestaltung, sondern auch Qualifikation, politische Orientierung und kreative Ideen.

Die KommunalAkademie ist das Qualifizierungs-, Beratungs- und Dialogangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für die kommunale Politik und das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune.

Mehr Informationen:

Jennifer.Heinzen@fes.de

<http://www.fes-kommunalakademie.de/nrw>

Tel.: 0228 883–7128



Akademie für Soziale Demokratie

Ein Kompass in bewegten Zeiten

Sie sind politisch engagiert in Ehrenamt oder Mandat? Sie möchten Ihre Argumentationsfähigkeit verbessern und Ihr Wissen über grundlegende politische Zusammenhänge ausbauen? Dann möchten wir Sie auf die Akademie für Soziale Demokratie aufmerksam machen. Die Akademie für Soziale Demokratie ist ein hochwertiges Beratungs- und Qualifizierungsprojekt der Friedrich-Ebert-Stiftung, das politisch Interessierten und Engagierten die Möglichkeit zum Austausch über die Prinzipien, Werte und Ziele Sozialer Demokratie bietet und Raum zur Reflexion und Vergewisserung des eigenen politischen Handelns schafft.

Mehr Informationen zu Seminaren, Lesebüchern, Hörbüchern etc.:

info@fes-soziale-demokratie.de

www.fes-soziale-demokratie.de

Tel.: 0228 883–7104



AKADEMIE
FÜR SOZIALE
DEMOKRATIE

NEU

Die Hör- und Lesebücher immer dabei: jederzeit Zugriff auf das ASD-Seminarprogramm und aktuelle Infos. Laden Sie die App „FES Soziale Demokratie“ für iPhone/iPad oder Android-Geräte kostenlos auf Ihr Handy.



Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel

Für Mitarbeiter_innen lokaler und regionaler politischer Gremien, von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen, Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten und der Medien bietet das Europabüro mehrtägige Seminare in Brüssel oder halbtägige Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg an.

Die Themen: Das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger, Demokratiedefizite in der EU und andere Inhalte. Neben Einblicken in die Entscheidungsprozesse der EU gibt es Gespräche mit Europapolitiker_innen, Vertreter_innen europäischer Institutionen, Verbänden und Lobbygruppen über Herausforderungen, Defizite und Lösungsvorschläge.

Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen für mehrtägige Seminare erhalten Sie bei Herrn Stephan Thalhofer. Für Auskünfte zu halbtägigen Besuchsprogrammen ist Frau Janett-Li Schrader Ihre Ansprechpartnerin.

Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel:

Janett-Li Schrader

janett.schrader@fes-europe.eu

Stephan Thalhofer

stephan.thalhofer@fes-europe.eu

Oder unter Veranstaltungen: www.fes-europe.eu

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Politische Akademie

Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion:

Rebecca Demars

Christian Testorf

Fotos:

DigiClack, kartoxjm, Naturestock, whiteisthecolor, Fiedels, majivecka (fotolia.com); Europäische Union; Pellens.de

Layout:

Pellens Kommunikationsdesign GmbH

Druck:

bub Bonner Universitäts-Buchdruckerei GmbH

Printed in Germany 2015

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Wissen und Orientierung

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Politische Bildung bietet dafür Wissen und Orientierung. Sie richtet sich an alle, die nach Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit suchen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW eröffnet Arbeitnehmer_innen die Chance, sich bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Wenn Sie sich politisch informieren und mitreden wollen, finden Sie im Jahresprogramm 2016 der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung der Friedrich-Ebert-Stiftung fünftägige Seminare zu aktuellen Themen an unterschiedlichen Orten in NRW.



Die Demokratie braucht gut informierte und engagierte Bürger_innen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

